

BI Gegen den Alb-Traum Neubiberg

Von: BI Gegen den Alb-Traum Neubiberg <bi-gegen-alb-traum-neubiberg@mnet-online.de>
Gesendet: Sonntag, 1. Februar 2015 12:20
An: peter.nawroth@lfl.bayern.de
Cc: alb@lfl.bayern.de; karin.karner@gmx.at; reiser@feldkirchen.de; alb@neubiberg.de; bi-gegen-alb-traum-neubiberg@mnet-online.de
Betreff: Informationsveranstaltung 19.02.2015 in Neubiberg / Bitte um Stellungnahme/Beantwortung der folgenden Fragen

Sehr geehrter Herr Dr. Nawroth,
in Vorbereitung der Informationsveranstaltung zum ALB in Neubiberg am 19.02.2015 bitten wir um Beantwortung/Kommentierung der nachfolgenden Fragen/Aussagen. Die Informationen der LfL, die leider für uns nicht in Gänze nachvollziehbar sind, haben wir im Wesentlichen aus dem Feldkirchner Gemeindeblatt 11/2014 entnommen. Dabei interessieren uns in erster Linie Daten, die aus dem Verantwortungsbereich der LfL kommen.

1. Fällaktion Herbst 2012 bis Frühjahr 2013

Wieviel Bäume wurde hier gesamt gefällt? (vermutetet Anzahl gesamt 480?)
An wie vielen Bäume wurde dabei akuter ALB-Befall (Eier/Larven) festgestellt?
An wie vielen Bäumen wurden ALB-Schädigungen ohne Lebendmaterial festgestellt?

2. Fällaktion ab Juli 2013

Wieviel Bäume wurde hier gefällt? (gesamt 700 lt. Bericht?)
An wie vielen Bäume wurde dabei akuter ALB-Befall (Eier/Larven) festgestellt?
An wie vielen Bäumen wurden ALB-Schädigungen ohne Lebendmaterial festgestellt?

3. Monitoring ab Juli 2013

Waren die dabei gefunden befallenen 26 Bäume Anlass für die Fällaktionen unter 2 und wurden damit ebenfalls vernichtet, oder waren dies neue Funde im Zeitraum von Juli 2013 bis November 2014?
Warum wurden zuvor keine Larven durch Monitoring entdeckt?

4. Erfolgsquote Monitoring

Aus dem Bericht könnte man schließen, dass bei jetzt 6000 Besteigungen durch Baumkletterer und durch Bodenmonitoring 33 Larven in 26 befallenen Bäumen gefunden wurden. Ist dieser Schluss korrekt?
Bei einer Erfolgsquote von 70%, kann man davon ausgehen, dass die „restlichen“ 14 Larven (=30%) noch nicht gefunden wurden. Ist dieser Schluss korrekt?

5. Gefahr durch den ALB

Prinzipiell stimmen wir zu, dass jeder akut oder ehemals durch ALB befallener Baum gefällt werden sollte.
Wir sind aber überzeugt, dass eine zukünftige Gefährdung unserer Bäume durch den ALB nur durch biologisches Lebendmaterial erfolgen kann. Spuren des ALB (ALB Gänge, Ein-/Ausbohrlöcher, Späne, ...) zeugen zwar von einer vergangenen Anwesenheit, sind aber irrelevant für die zukünftige Gefährdung.

Wie hoch schätzt das LfL das Gefahrenpotenzial durch die potenziell 14 nicht gefunden Larven ein? Hier interessiert uns vor allem die Reproduktionsrate unter den örtlichen Bedingungen.

6. Fund in Salmdorf vom Juli 2014

Zwar nicht in Verantwortungsbereich der LfL, sondern des AELF, aber doch dramatisch:

Inwieweit rechtfertigt der Fund einer Larve die Fällung von 70 Bäume und Sträucher, die dann nachweislich ohne ALB-Befall waren? Basierend auf dem Monitoring mit einer Fundwahrscheinlichkeit von 70% hätte man eigentlich keine zweite Larve finden dürfen, was ja auch der Fall war!

7. Fällungen im Grundstück Hauptstr. 52 in Neubiberg

Seitens AELF bekamen wir mit Email vom 25.11.2014 (Andrea Engl) folgende Auskunft:

Ein Baum gilt dann als befallen, wenn an ihm mindestens ein, eindeutig dem ALB zuordenbares Befallsmerkmal (z.B. Eiablagestellen, Larvengänge, Nagespäne, Larven, Ausbohrlöcher) gefunden wird. <...>

Am Rand der Waldfläche wurden fünf Bäume gefällt. Davon waren vier stark vom ALB befallen. Diese Bäume wiesen Eiablagestellen von 2013 und Larvengänge auf. Teile dieser Bäume wurden an die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) zur weiteren Untersuchung gebracht. Diese Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Auf der Waldfläche selbst wurden vier vom ALB befallene Bäume gefunden. An diesen Bäumen wurden Larvengänge und Ausbohrlöcher festgestellt.

Bei diesen Untersuchungen geht es darum, das Ausmaß des ALB-Befalls festzustellen. Dazu wird jedoch nicht jeder einzelne Stamm aufgespalten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es über den entdeckten Befall hinaus noch weiteren Befall gibt

Aufgrund dieser Aussagen gehen wir davon aus, dass KEIN Lebensmaterial gefunden wurde.

Gibt es hierzu einen neuen Stand der Untersuchungen seitens des LfL?

Bitte setzen Sie uns auch auf Ihren Presseverteiler, so dass wir zeitnah die Informationen der LfL ohne Umwege bekommen.

Wir sind gespannt auf Ihre Antworten und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wieland Keinert

Bürgerinitiative „Gegen ALB-Traum Neubiberg“

www.bi-gegen-alb-traum-neubiberg.de